

Rita Rottau, Annette Dubrall
Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (Hg.)



Methodenhandbuch ProfilPASS für junge Menschen

Spiele und Anleitungen für die Gruppenberatung

Rita Rottau, Annette Dubrall
Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (Hg.)

Methodenhandbuch ProfilPASS für junge Menschen

Spiele und Anleitungen für die Gruppenberatung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.



Dieses Symbol markiert die Arbeitsblätter, die Sie als Kopiervorlagen (DIN A4) unter:
http://www.wbv.de/pdf/6001816_KopiervorlagenOnline.pdf herunterladen können.
Um die Datei zu öffnen, nutzen Sie bitte folgendes Passwort: ProfilPASS/Methoden2012

Wir haben uns bemüht, die Rechte für alle abgedruckten Texte und Bilder zu klären. Sollte das in einzelnen Fällen nicht hinreichend gelungen sein, geben Sie uns bitte Nachricht, damit wir diesen Umstand in einer nächsten Ausgabe entsprechend berücksichtigen können.

© 2018 **wbv Publikation**
ein Geschäftsbereich der
wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld

Gesamtherstellung:
wbv Media GmbH & Co. KG, Bielefeld
wbv.de

Umschlagfoto:
istockphoto

Satz:
Christiane Zay, Potsdam

2. Auflage, Druckauflage 2018
Best.-Nr. 6001816
ISBN 978-3-7639-3531-4 (Print)
ISBN 978-3-7639-5026-3 (E-Book)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

Insbesondere darf kein Teil dieses Werkes ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form (unter Verwendung elektronischer Systeme oder als Ausdruck, Fotokopie oder unter Nutzung eines anderen Vervielfältigungsverfahrens) über den persönlichen Gebrauch hinaus verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Für alle in diesem Werk verwendeten Warennamen sowie Firmen- und Markenbezeichnungen können Schutzrechte bestehen, auch wenn diese nicht als solche gekennzeichnet sind. Deren Verwendung in diesem Werk berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese frei verfügbar sind.

Inhalt

I. Vorwort	7
II. Einleitung	9
III. Anmerkungen zu den Übungen	11
Empfehlungen zur Durchführung von Gruppenberatungen	12
IV. Exemplarischer Ablauf einer ProfilPASS-Gruppenberatung	13
1. Erste Einheit	17
Namensschilder	18
Partnerinterview	19
Regeln und Co.	24
Gespräche regeln	25
Spielregeln/Gruppenvertrag	27
Erwartungen und Bedenken	28
„Ich bin ... mit der Brille.“	29
Peter, der Pilot	29
2. Warm up/Cool down	31
Blitzlicht	32
Postkarten aussuchen	33
Emotionale Wetterkarte	33
Stimmungsbarometer	33
Smilies	34
Stimmung abfragen durch Geste oder Haltung	34
Ampelkarten	35

3. Spiele und Entspannungsübungen	37
Stühle kippen	38
Sich überholende Bälle	38
Wasserballspiel	39
Gordischer Knoten	40
Das Blatt wenden	41
Wer bin ich?	41
Geräusche machen	42
Gruppenkreuzworträtsel	43
Netz der Gemeinsamkeiten	44
Kurze Meditation	45
Kriminalfälle und unglaubliche Geschichten	46
4. Mein Leben	51
Menschen, die mir nahestehen	53
Der Zeitkuchen	56
Mir ist zur Zeit besonders wichtig	59
Wie verbringe ich meinen Tag?	60
Gestern und heute	61
5. Meine Stärken	63
Das ABC der Stärken	66
Ein Kommunikationsspiel	67
Lob-Karte	68
Fremdeinschätzung	70
Quadratspiel	71
Stärkenanalyse	73
Die TOP 10	74
Wasserballspiel	75
Führen und Folgen	77
Teamkran	79
Kopf – Hand – Herz	81
Mein Innen und Außen	86
Versteigerung	87
Mein Wappen	92

6. Meine Interessen und Ziele	93
Nach dem Schiffbruch	95
Seenot	99
Ich bin stolz	102
Mein Wunschberuf	104
Haltet den Stab	105
Berufebaum	106
Schon nachgedacht?	107
Heiteres Beruferaten	109
Berufslinie	113
7. Mein Praktikum	115
4-Ecken-Spiel	116
Ratespiel zum Praktikum	117
8. Methoden für die Bildung von Kleingruppen	119
9. Methoden für die Bildung von Paaren	121
10. Feedback	123
V. Verwendete und empfohlene Literatur	124
Bücher	124
Spiele	125

I. Vorwort

Mit diesem Methodenhandbuch erfährt das ProfilPASS-System eine Erweiterung, die für Beraterinnen und Berater praktische Unterstützung und methodische Anleitung zugleich sein wird. Es ergänzt ihr methodisches Repertoire, besonders für die Gruppenberatung mit dem ProfilPASS *für junge Menschen*.

Die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung hat die Entwicklung dieses Handbuchs für die Praxis finanziell unterstützt und die Rolle der Herausgeberin übernommen.

In dem Buch sind verständliche und anschaulich aufbereitete Anleitungen für Spiele und Methoden dargelegt, wie sie auch in der sozialpädagogischen Gruppenarbeit und in psychosozialen Kontexten der Arbeit mit Einzelpersonen und Gruppen Anwendung finden.

ProfilPASS-Beraterinnen und -Berater können hier eine großartige Methodensammlung für die Begleitung der Selbstevaluationsprozesse besonders von Schülerinnen und Schülern in Kleingruppen nutzen. Die Übungen und Anleitungen können aber auch in anderen Beratungszusammenhängen und -situationen ihre Anwendung finden.

Nicht jede Methode ist für jede Situation und jede Gruppe geeignet. Die sorgsame Auswahl und das Gefühl für den sinnvollen Einsatz zum „richtigen Zeitpunkt“ wie auch die Zusammenstellung der jeweils geeigneten Methoden bleiben in Verantwortung der einzelnen ProfilPASS-Beraterin, des einzelnen -Beraters.

Das große Verdienst für die Entstehung dieses Praxisbuchs gebührt den Kolleginnen und Kollegen des ProfilPASS-Dialogzentrums in Meppen, die alle hier dargestellten Methoden erprobt und in Form von systematischen Anleitungen und praktischen Übungen dokumentiert haben. Die Übungen sind rund um die Erarbeitung des ProfilPASS *für junge Menschen* aufgebaut und orientieren sich daran. Damit werden die im ProfilPASS *für junge Menschen* bereits enthaltenen Methoden ideal ergänzt und erweitert. Der Aufbau des Methodenhandbuchs folgt dem Aufbau des ProfilPASS *für junge Menschen* in den Schritten: Reflexion des eigenen Lebens, Erkennen der eigenen Stärken und Eigenschaften, Erarbeiten von Neigungen und Zielen.

Im ersten Teil werden Warm-up-Übungen vorgestellt, die den Gruppenmitgliedern helfen, sich kennenzulernen und eine vertrauensvolle Atmosphäre untereinander aufzubauen.

Im Hauptteil sind Spielanleitungen und Methoden direkt auf den ProfilPASS bezogen und begleiten die einzelnen Themenfelder. Am Ende werden aus dem Themenfeld der Ziele auch Ideen für die Berufsfelderkundung und die Bewertung eines Praktikums entwickelt.

Wir hoffen, dass der vorliegende Band einen Beitrag zur Reduktion von Komplexität für den Berufsalltag von ProfilPASS-Beraterinnen und -Beratern liefert, indem er ein erprobtes methodisches Angebot vorlegt, sie ermutigt, die dargestellten Methoden anzuwenden, und ihre Arbeit insgesamt bereichert.

Hannover

*Prof. Dr. Dirk Lange, Direktor
Christine Etz, Servicestellenkoordinatorin
Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung*

*Sabine Seidel
Institut für Entwicklungsplanung
und Strukturforschung*

II. Einleitung

Mit Einführung der Offenen Ganztagschule in Niedersachsen öffneten die Schulen sich auch für außerschulische Bildungsträger, insbesondere für die Durchführung von Maßnahmen vertiefter Berufsorientierung im Rahmen von Projekten und Arbeitsgemeinschaften.

Diese veränderte schulische Situation hat die VHS Meppen dazu veranlasst, die Kontaktstelle Schule & VHS aufzubauen, um eine zukunftsorientierte Schulentwicklung mitzugestalten und insbesondere den ProfilPASS als innovatives ressourcenorientiertes Instrument zur Feststellung individueller Stärken und Neigungen den Schüler/-innen im Übergang Schule – Beruf nahezu bringen. Im Jahre 2008 konnten die ersten Gruppenberatungen in Schulen mit qualifizierten ProfilPASS-Beratern und -Beraterinnen durchgeführt werden. Mein Dank hier gilt den aufgeschlossenen Schulleiterinnen und Schulleitern, die es mir ermöglichten, sowohl Schülerinnen und Schüler, Eltern als auch Fachlehrerinnen und Fachlehrer im Rahmen von Informationsveranstaltungen von diesem Instrument zu überzeugen. Erwähnen möchte ich auch die Unterstützung durch die Agentur für Arbeit, die sich von 2008 bis 2010 an einigen ProfilPASS-Beratungen finanziell beteiligte.

Die Arbeit mit dem ProfilPASS erfordert und verlangt von ProfilPASS-Beratenden ein hohes Maß an Engagement und intensiver individueller Vorbereitung. Im Rahmen der ersten Durchführungen stellten wir fest, dass es an speziell auf den ProfilPASS zugeschnittenen Praxisanleitungen oder Methodensammlungen mangelt. Um diese Lücke zu schließen und Synergieeffekte zu erzielen, gründeten wir Ende 2008 einen Arbeitskreis mit dem Ziel, ein Methodenhandbuch zu erstellen, das ProfilPASS-Beratenden praktisches und methodisches Rüstzeug an die Hand gibt.

Ich bedanke mich bei all meinen ProfilPASS-Beratenden, die nach für die Zielgruppe und den Kontext geeigneten Methoden suchten, sie erprobten und dokumentierten. Das nun vorliegende Handbuch ist das Ergebnis der Reflexion der Erprobung und des Austausches im Arbeitskreis.

Mein ganz besonderer Dank gilt der Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung in Hannover, die den Aufbau der Kontaktstelle Schule & VHS sowie die Erarbeitung des Methodenhandbuches finanziell unterstützte.

Nicht zuletzt möchte ich meiner Kollegin und ProfilPASS-Beraterin, Frau Annette Dubrall, danken, die mir fachlich mit Rat und Tat zur Seite stand. Ohne sie wäre die Fertigstellung dieses Handbuches sicher nicht möglich gewesen.

Rita Rottau

III. Anmerkungen zu den Übungen

1. Jede Gruppenberatung sollte damit beginnen, die Inhalte der letzten Beratung kurz zu beschreiben.
 - Jede/r Schüler/in formuliert eine Erinnerung
 - Der/die ProfilPASS-Berater/in fasst zusammen und ergänzt wenn notwendig
2. Um eine Vielfalt von Stärken zu ermitteln, hat es sich bewährt, nach Abschluss jeder Übung eine Reflexion durchzuführen:
 - Welche Stärken/Fähigkeiten benötigt man, um diese Übung erfolgreich zu meistern?
 - Welche dieser Stärken haben die Schüler/innen an sich wahrgenommen?
 - Schüler/innen notieren die Stärken, die sie bei dieser Übung bei den anderen wahrgenommen haben.
 - Die erlebten Stärken/Fähigkeiten werden zuerst auf einem Zettel notiert und erst dann in den ProfilPASS übertragen
 - Die formulierten Stärken können im Rahmen des Bewerbungstrainings in die Seite 51 im PPJ einfließen.

Empfehlungen zur Durchführung von Gruppenberatungen

1. Vor Beginn der Gruppenberatung eine Informationsveranstaltung zur Zielsetzung und Durchführung durch die ProfilPASS-Beraterin in der Klasse
2. Wenn möglich auch Teilnahme an einem Elternabend zum Thema Berufsorientierung
3. Flyer herausgeben, die Schüler/-innen ansprechen
4. Gruppengröße von 12 Schüler/-innen maximal
5. Wenn möglich Trennung der Gruppen nach Geschlecht, da die Lebenswelten in dem Alter sehr unterschiedlich gestaltet sind
6. Immer eine Einzelberatung im Anschluss an die Gruppenberatung durchführen
7. Eine Dauer von mindestens 20 Ustd.; jeweils 3 Ustd. pro Termin vorteilhaft
8. Durchführung im Rahmen einer Projektwoche empfehlenswert, aber nicht zwingend erforderlich
9. Jeden Termin mit einem Warm up beginnen und mit einem Cool down abschließen
10. Jeder Termin sollte die Durchführung eines Spiels oder einer Entspannungsübung beinhalten, welche insbesondere Phasen des intensiven Sprechens oder Schreibens unterbricht und auflockert

IV. Exemplarischer Ablauf einer ProfilPass-Gruppenberatung

als Angebot im offenen Ganztag

Zeitablauf	Inhalte	Methoden	Materialien
1. Termin 14:00–16:15 Uhr	Anfangsphase <ul style="list-style-type: none"> • Warm up • Kennenlernen • Klärung der Zielsetzung des ProfilPASS • Klärung der Erwartungen • Erarbeitung von Gruppenregeln • Erstellung eines Kontraktes mit den Schüler/-innen • ProfilPASS-Ordner sichten • Persönliche Daten eintragen • Cool down 	Moderation Gruppengespräch Brainstorming Partnerinterview Gruppendynamische Übungen (siehe 1. Einheit Übungen)	ProfilPASS-Ordner 1. Einheit: Übersicht 1. Einheit Übungen
2. Termin 14:00–16:15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Warm up • Feedback zum letzten Termin Abschnitt: „Mein Leben“ <ul style="list-style-type: none"> • Das Puzzle des Lebens • Mir ist zur Zeit besonders wichtig • Spiel/Entspannungsübung • Ein Tag in meinem Leben • Gestern und heute • Cool down 	Einzelarbeit Gruppendynamische Übungen Gruppenarbeit	siehe Warm up/Cool down Übersicht ProfilPASS S. 7, 11–13, 15–21, „Mein Leben“ Übersicht „Mein Leben“ Übungen „Mein Leben“ Arbeitsblätter

Zeitablauf	Inhalte	Methoden	Materialien
3. Termin 14:00–16:15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Warm up • Feedback zum letzten Termin <p>Abschnitt: „Meine Stärken“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was tue ich alles in meiner Freizeit • Vorübung Tageslinie • Das ABC der Stärken • Lobkarten erstellen • Spiel/Entspannungsübung <p>Abschnitt „Meine Stärken“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzung • Hausaufgabe: 3 Fremdeinschätzungen mitbringen • Cool down 	<p>Einzelarbeit</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Gruppenübungen</p>	<p>„Meine Stärken“ Übersicht „Meine Stärken“ Übungen</p> <p>ProfilPASS S. 29–37</p> <p>ProfilPASS S. 41–45</p>
4. Termin 14:00–16:15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Warm up • Feedback zum letzten Termin <p>Abschnitt: „Meine Stärken“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auswertung der Fremdeinschätzung • Übertragen in den ProfilPASS • Quadratspiel • Die Top-10-Liste • Spiel/Entspannungsübung • Führen und Folge • Teamkran • Cool down 	<p>Einzelarbeit</p> <p>Gruppenarbeit</p> <p>Einzelarbeit</p> <p>Gruppenübung</p>	<p>„Meine Stärken“ Übersicht „Meine Stärken“ Übungen</p> <p>ProfilPASS S. 39</p> <p>„Meine Stärken“ Arbeitsblatt</p>
5. Termin 14:00–16:15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Warm up • Feedback zum letzten Termin <p>Abschnitt: „Meine Stärken“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kopf, Hand und Herz • Mein Profil • Versteigerung • Spiel/Entspannungsübung <p>Abschnitte „Meine Interessen“ und „Meine Ziele“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meinen Zielen auf der Spur • Ich lebe auf einer Insel • Seenot • Cool down 	<p>Gruppenübung</p> <p>Gruppenübung</p> <p>Rollenspiel</p>	<p>„Meine Stärken“ Übersicht „Meine Stärken“ Übungen „Meine Stärken“ Arbeitsblätter ProfilPASS S. 47 „Meine Ziele“ Übersicht „Meine Ziele“ Übung ProfilPASS S. 51</p> <p>Arbeitsblätter</p>

Zeitablauf	Inhalte	Methoden	Materialien
6. Termin 14:00–16:15 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • Warm up • Feedback zum letzten Termin <p>Abschnitt „ Meine Ziele“</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ich bin stolz auf ... • Ich interessiere mich ... • Berufe in meinem Umfeld • Berufebaum • Schon nachgedacht? • Spiel/Entspannungsübung • Ich habe ein Ziel • Berufslinie • Cool down 	<p>Einzelarbeit Gruppenübungen Präsentation</p> <p>Collage/Partnerarbeit</p>	<p>„Meine Ziele“ Übersicht „Meine Ziele“ Übungen „Meine Stärken“ Arbeitsblätter ProfilPASS S. 59–61, 63 „Meine Ziele“ Übersicht „Meine Ziele“ Übung ProfilPASS S. 51</p> <p>Arbeitsblätter</p>
7. Termin 14:00–17:00 Uhr	<p>Abschlussphase: Einzelberatung Zertifikatsübergabe</p>	<p>Einzelgespräch</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung, ob der Schüler seine Stärken mündlich darstellen kann • Evaluierung der Zielerreichung • Erstellen eines Qualifikationsprofils (mögliche 3. Seite einer Bewerbung) • Ausfüllen Teilnehmerfragebogen 	<p>ProfilPASS-Ordner Papier und Stifte Teilnehmerfragebogen</p>
Zusatztermin nach Bedarf 14:00–16:15 Uhr	<p>Auswertung eines Praktikums „Mein Praktikum“ 4-Ecken-Spiel Ratespiel zum Praktikum</p>	<p>Gruppenübung</p>	<p>„Mein Praktikum“ Übersicht „Mein Praktikum“ Übung „Mein Praktikum“ Arbeitsblatt</p>

1. Erste Einheit

Übung	Ziele	Zeit	Material
Namensschilder	sich gegenseitig mit dem Namen ansprechen können	5 Min.	Kreppband oder Klebeschilder, Stifte
Partnerinterview <ul style="list-style-type: none"> • ausführlich • kurz • Meine Schokoladenseite • Steckbrief 	Kennenlernen der TN; Hemmungen abbauen; sich im Präsentieren üben	20 Min.	Stifte, Papier, Arbeitsblatt
Regeln und Co.			
a) Feste Regeln	eindeutige Rahmenbedingungen aufzeigen	40 Min.	Wandplakat oder Moderationswolken mit Regeln, Arbeitsblatt: „Gespräche regeln“, DIN-A2-Papier für Wandplakate, Stifte
b) Regeln und Absprachen	Identifikation mit dem, was in der gemeinsamen Zeit passiert, herstellen		
c) Konsequenzen bei Regelverstoß			
Gespräche regeln			
Spielregeln/ Gruppenvertrag	Spielregeln für die gemeinsame Zeit festlegen		
Erwartungen und Bedenken	Erwartungen und Bedenken der TN deutlich machen; bestehende Ängste abbauen; Wünsche äußern	15–20 Min.	grüne und rote Karten, Stifte, Kreppband oder Nadeln
„Ich bin ... mit der Brille ...“	sich die Namen der anderen TN einprägen	10 Min.	kleiner Ball
Peter, der Pilot	einander kennenlernen; sich die Namen merken; Berufsbezeichnungen erfahren	10–15 Min.	nicht erforderlich

Übung

Namensschilder

Zeit: ca. 5 Minuten

Material: Kreppband oder Klebeschilder, Stifte

Ablauf: Die Kreppbandrolle oder die Klebeschilder und einen Stift herumgeben. Jeder Teilnehmer schreibt seinen Vornamen leserlich auf das Kreppband bzw. auf das Klebeschild.

Übung

Partnerinterview

Varianten

Mehrere Varianten des Partnerinterviews werden vorgestellt. Der Berater entscheidet sich für die Variante, die für die jeweilige Gruppe und für ihn geeignet erscheint.

Die Teilnehmer finden sich paarweise mit jemandem zusammen und interviewen sich wechselseitig. Hierzu gibt es verschiedene Möglichkeiten und Vorschläge, um die Antworten aufzuschreiben. Nachdem sich beide Teilnehmer interviewt haben, stellt der eine den anderen vor.

1. ausführlich
2. kurz
3. Meine Schokoladenseite
4. Steckbrief



Partnerinterview, ausführlich

Suche dir einen Interviewpartner. Befrage deinen Partner, schreibe die Antworten auf und stelle ihn anschließend der gesamten Gruppe vor.

Name:

Wohnort:

Alter:

Lieblingsfächer in der Schule:

Was machst du in der Freizeit?

Sportliche Aktivitäten

- Spielst du in einem Verein?
- Welche Sportart magst du gerne? (Mannschaftssport oder alleine?)

Musik

- Spielst du ein Instrument?
- Singst du gerne?
- Welche Musikrichtung hörst du gerne?

Kreative Fähigkeiten

- Malst du gerne? (Was und wie oft?)
- Fotografierst du gerne und besitzt du einen eigenen Fotoapparat?
- Bastelst du?

Computer- und Technikbereich

- Was machst du am PC?
- Welche Spiele spielst du und wie lange?

Freiwilliges soziales Engagement (z. B. Feuerwehr, Rotes Kreuz oder Pfadfinder)

Jobs

- Hast du schon ein Praktikum gemacht?
- Hattest du schon einen Ferienjob?
- Jobbst du schon regelmäßig? (Babysitten, Zeitungen austragen, etc.)

Beruf

- Welchen Beruf/Arbeit haben deine Eltern?
- Hast du schon einen Berufswunsch?
- Wie bist du zu diesem Wunschberuf gekommen?



Arbeitsblatt

Partnerinterview, kurz

Name:

Wohnort:

Alter:

Hobbys:

Lieblingsfächer in der Schule:

Berufswunsch:

Erwartungen an den Kurs:



Partnerinterview, kurz

Name:

Wohnort:

Alter:

Hobbys:

Lieblingsfächer in der Schule:

Berufswunsch:

Erwartungen an den Kurs:



Partnerinterview „Meine Schokoladenseite“

Ihr sucht euch einen Gesprächspartner und interviewt euch wechselseitig:

Was sind deine Schokoladenseiten?

Was kannst du gut?

Was magst du an dir?

Worauf bist du stolz?

Anschließend stellt ihr euch wechselseitig vor und benennt dabei jeweils drei Fähigkeiten und angenehme Eigenschaften des anderen. Beim Vorstellen stellen sich die Einzelnen hinter den Partner, der vorgestellt wird.

Aufschreiben, wie ich mich sehe!

Eigenschaften: **Wie bin ich?**

Stärken: **Was kann ich?**

Interessen: **Was mag ich?**

Besondere Fähigkeiten: **Worauf bin ich stolz?**

Ich habe einmal meine Angst überwunden.

Ich habe jemandem etwas beigebracht.

(Fechler, Bernd: Soziale Trainings zur Konfliktprävention an Beruflichen Schulen)

weiter bilden

DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung

verbindet Wissenschaft und Praxis.

Die Zeitschrift ist das Reflexionsmedium für Mitarbeitende in der Weiterbildung und der beruflichen Bildung, für Wissenschaftler:innen, Studierende und Akteur:innen der Bildungspolitik.

weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung berichtet über

- Praxisthemen,
- aktuelle Entwicklungen,
- gesellschaftliche Gegenwart und erwachsenenpädagogische Trends,
- aktuelle Herausforderungen und Impulse für die Zukunft.



Lernen Sie **weiter bilden. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung** kennen!

Informationen und Bezugsmöglichkeiten auf wbv.de/weiter-bilden.

wbv Media GmbH & Co. KG · Bielefeld

Geschäftsbereich wbv Publikation

Telefon 0521 91101-0 · E-Mail service@wbv.de · Website wbv.de



Wie bin ich, was kann ich, wo liegen meine Interessen und Stärken? Wie kann ich herausfinden, welche Wege für mich und meine Zukunft die Richtigen sind? Die heutige Berufswegeplanung erfordert von jungen Menschen mehr als Flexibilität, Ausdauer und Mut auf gesetzte Ziele hinzuarbeiten.

Schulische Noten allein reichen nicht aus, um das gesamte Spektrum an Fähigkeiten eines Jugendlichen zu beschreiben. Um diese Stärken und Interessen sichtbar und bewusst zu machen, ist der ProfilPASS für junge Menschen bereits ein bewährtes Beratungsinstrument.

Das vorliegende Methodenhandbuch ProfilPASS greift diese Aspekte auf und gibt Beratenden spezifische Tipps und Hinweise für die Gruppenberatung. ProfilPASS-Beraterinnen und -Berater finden hier eine umfassende Methodensammlung für die Begleitung des Selbstevaluationsprozesses von Jugendlichen. Die Übungen sind eine Sammlung von Methoden, die in Kleingruppenberatungen erprobt wurden und sich dort bewährt haben. Sie sind auf die Arbeit mit dem ProfilPASS-Ordner zugeschnitten, können jedoch auch unabhängig davon das eigene Methoden-Repertoire für die Gruppenarbeit mit jungen Menschen erweitern.



ISBN 978-3-7639-3531-4